

# Die Bautätigkeit im Mai 1953

Die bereits in den Vormonaten festgestellte steigende Tendenz in der Entwicklung der Baugenehmigungen hat sich im Land Baden-Württemberg auch im Mai nicht geändert. In diesem Monat wurde der Bau von 4446 Gebäuden – das sind 15 vH mehr als im April – genehmigt. Damit ist die Zahl der seit Beginn d. J. genehmigten Gebäude auf 15 692 angewachsen; im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren dagegen nur 13 678 Baugenehmigungen für ganze Gebäude zu verzeichnen.

Gegenüber April ist der Anteil der Wohngebäude an allen Gebäuden geringfügig von 65 vH auf 67 vH angestiegen. Nach wie vor liegt das Hauptgewicht der Baugenehmigungen für ganze Wohngebäude mit 92 vH beim Neubau. Während im April drei Viertel aller Wohnungsneubauten von privaten Bauherren beantragt wurden, ging dieser Teil im Mai zugunsten der gemein-

Gesamtzahl aller Wohnungen ist dabei von 67 vH im April auf 54 vH im Mai zurückgegangen. Die Genehmigungen zum Bau von 40 vH aller Wohnungen wurden an gemeinnützige Wohnungsunternehmen erteilt. In den Rest von 6 vH teilen sich die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie die freien Wohnungsunternehmen und die Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen. Die Zahl aller in diesem Jahr bereits genehmigten Wohnungen beträgt Ende Mai 30 689. Das sind rund 4000 mehr als in den ersten fünf Monaten des Jahres 1952.

Vom geplanten Bauaufwand von 195 542 000 DM sollen 73 vH für den Wohnungsbau verwendet werden; 81 vH hiervon sind für den Neubau von Wohngebäuden vorgesehen, während nur 12 vH auf den Wiederaufbau von Wohngebäuden entfallen.

## Baugenehmigungen in Baden-Württemberg, Mai 1953

Ganze Gebäude / Wohnungen Baukosten Umbauter Raum der ganzen Gebäude	Wohnbauten (Normal- und Notbauten)							Wohn- und Nichtwohnbauten insgesamt (Normal- und Notbauten)		
	Neubau	Wieder- aufbau	Umbau ganzer Gebäude	Wiederher- stellung, Um- bau, Ausbau, Erweiterung	Zusammen			Mai 1953	April 1953	Mai 1952
					Mai 1953					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Gebäude (nach Bauherren)</b>										
Behörden u. Körperschaften d. öfftl. Rechts	48	13	—	—	61	49	88	179	185	200
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ..	779	47	—	—	826	475	418	925	540	476
Freie Wohnungsunternehmen .....	28	1	—	—	29	21	—	29	21	—
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen ..	18	5	—	—	23	19	1 292	192	134	2 455
Sonstige private Bauherren .....	1 872	167	12	—	2 051	1 931	—	3 121	2 992	—
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 745</b>	<b>233</b>	<b>12</b>	<b>—</b>	<b>2 990</b>	<b>2 495</b>	<b>1 798</b>	<b>4 446</b>	<b>3 872</b>	<b>3 131</b>
<b>Wohnungen (nach Bauherren)</b>										
Behörden u. Körperschaften d. öfftl. Rechts	237	54	—	7	298	229	528	344	264	585
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ..	3 666	221	—	5	3 892	1 921	2 224	3 896	1 921	2 242
Freie Wohnungsunternehmen .....	101	28	—	—	130	107	—	130	107	—
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen ..	63	33	—	11	107	68	3 447	125	124	3 604
Sonstige private Bauherren .....	3 612	815	29	797	5 253	4 784	—	5 369	4 895	—
<b>Insgesamt .....</b>	<b>7 679</b>	<b>1 151</b>	<b>29</b>	<b>821</b>	<b>9 680</b>	<b>7 109</b>	<b>6 199</b>	<b>9 864</b>	<b>7 311</b>	<b>6 431</b>
<b>Reine Baukosten</b> in 1000 DM .....	115 917	17 501	285	8 407	142 110	112 044	88 256	195 542	162 163	147 529
<b>Umbauter Raum</b> in 1000 cbm .....	2 449	382	10	—	2 841	2 221	1 776	4 147	3 406	3 268

nützigen Wohnungsunternehmen auf zwei Drittel zurück.

Die Gesamtzahl von 9864 genehmigten Wohnungen ist um 35 vH größer als im Vormonat. Der Anteil der für private Bauherren genehmigten Wohnungen an der

## Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in den Regierungsbezirken, Mai 1953

Baugenehmigungen Baufertigstellungen Gebiet	Ganze Wohngebäude		Ganze Nicht- wohngebäude		Wohn- insges. einschl. solcher in Teil- gebäud.	Wohn- räume
	Zahl	mit ... Wohn- ungen	Zahl	mit ... Wohn- ungen		
	1	2	3	4	5	6
<b>Baugenehmigungen</b>						
Nordwürttemberg ..	1 266	3 471	467	51	3 838	.
Nordbaden .....	661	2 836	344	30	3 064	.
Südbaden .....	605	1 552	365	20	1 763	.
Südwestwürttemberg ..	458	1 000	280	25	1 199	.
Baden-Württemberg ..	2 990	8 859	1 456	126	9 864	.
<b>Baufertigstellungen</b>						
Nordwürttemberg ..	296	1 085	120	10	1 187	4 344
Nordbaden .....	115	503	63	12	552	1 857
Südbaden .....	132	422	113	12	469	1 791
Südwestwürttemberg ..	290	631	123	5	713	2 922
Baden-Württemberg ..	833	2 641	419	39	2 921	10 914

## Baufertigstellungen in Baden-Württemberg, Mai 1953

Ganze Gebäude Wohnungen Wohnräume	Fertiggestellte Wohn- u. Nichtwohnbauten (Normalbauten)						
	Neu- bau	Wieder- auf- bau	Umbau ganzer Ge- bäude	Wieder- herst., Um-, Ausbau, Erwei- terung	insgesamt		
					Mai 1953		
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Gebäude insgesamt</b>	1 158	94	—	—	1 252	829	1 160
darunter Wohn- gebäude .....	767	66	—	—	833	497	738
<b>Wohnungen mit</b>							
1 u. 2 Wohnrääm.	108	60	—	28	196	120	229
3 u. 4 Wohnrääm.	1 945	362	—	176	2 483	1 374	1 992
5 u. mehr Wohnr.	179	26	—	37	242	220	315
<b>Wohnungen insg.</b>	<b>2 232</b>	<b>448</b>	<b>—</b>	<b>241</b>	<b>2 921</b>	<b>1 714</b>	<b>2 536</b>
darunter in Wohngebäuden ..	2 207	434	—	215	2 856	1 642	2 459
<b>Wohnräume<sup>1)</sup> insg.</b>	<b>8 405</b>	<b>1 593</b>	<b>—</b>	<b>916</b>	<b>10 914</b>	<b>6 497</b>	<b>9 513</b>

Außerdem wurden an Notbauten fertiggestellt:  
7 Wohngebäude mit 10 Wohnungen,  
19 Nichtwohngebäude.

<sup>1)</sup> Mit 6 qm und mehr einschließlich Küchen.

Der für die genehmigten ganzen Gebäude berechnete Bauumfang beträgt 4 147 000 cbm. Die durchschnittliche Gebäudegröße der geplanten ganzen Wohngebäude ermittelt sich zu 950 cbm umbauten Raumes. Demgegenüber beträgt der Umfang der ganzen Nichtwohngebäude rund 900 cbm je Gebäude. Mißt man die Gebäudegröße der Wohngebäude an der Zahl der Wohnungen je Gebäude, so läßt sich bei Neubauten feststellen, daß die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 4,9 Wohnungen je Gebäude die größten Wohnbauten projektiert haben. In der Reihe der Gebäudegröße folgen die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen mit 4,7, die freien Wohnungsunternehmen mit 3,6, die Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen mit 3,5 und zum Schluß die sonstigen privaten Bauherren mit 1,9 Wohnungen je Gebäude.

Ein Vergleich der Baugenehmigungen in den Regierungsbezirken zeigt, daß 39 vH aller Gebäude in Nordwürttemberg, 23 vH in Nordbaden, 22 vH in Südbaden und 16 vH in Südwürttemberg genehmigt wurden.

Während der Anteil der genehmigten Wohnungen mit 39 vH in Nordwürttemberg dem Anteil der genehmigten Gebäude nahezu entspricht, ist er in Nordbaden mit 31 vH wesentlich größer, in Südbaden mit 18 vH und in Südwürttemberg mit 12 vH dagegen kleiner.

Mit den 1252 von den Baubehörden im Mai gemeldeten Fertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden ist deren Gesamtzahl seit Beginn dieses Jahres auf 3992 angewachsen. Demgegenüber sind im gleichen Zeitraum des Vorjahres rund 500 Gebäude mehr bezugsfertig geworden. Die Zahl der im Jahr 1953 bis heute fertig gemeldeten Wohnungen ist dagegen mit 9126 etwas größer als die Zahl der Wohnungen, die von Januar bis Mai 1952 zur Fertigstellung kamen.

Bedingt durch die Technik des Meldewesens dürften die Zahlen für Baufertigstellungen wie auch die des Vorjahres nur die Entwicklungsrichtung, nicht aber die absolute Höhe wiedergeben. Der Überblick über die tatsächlich fertiggestellten Bauvorhaben läßt sich erst in einer Jahreszusammenstellung ermitteln. K a e.

## PREISE, LÖHNE UND SOZIALE SICHERUNG

### Die Arbeitslage im Juni 1953

Bei den Arbeitsämtern in Baden-Württemberg wurden Ende Juni 71 198 Arbeitslose registriert, davon 40 730 männliche und 30 468 weibliche. Wie der Bericht des Landesarbeitsamts Baden-Württemberg feststellt, hat die Zahl der Arbeitslosen in den Monaten Mai und Juni 1953 insgesamt nur um 5296 Personen abgenommen, hingegen im Vorjahr im gleichen Zeitabschnitt um 12 345. Die Verschlechterung der Arbeitslage im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Aufnahme der Sowjetzonenflüchtlinge zurückzuführen. Wenn es auch gelungen ist, bereits eine bemerkenswerte Anzahl an Sowjetzonenflüchtlingen in den Betrieben unterzubringen, übersteigt der Zustrom bei weitem das Aufnahmevermögen der gewerblichen Wirtschaft. Der Anteil der Sowjetzonenflüchtlinge an den Arbeitslosen ist demnach sehr hoch; er beträgt 9089, das sind 12,8 vH.

Von den Angehörigen der „Hilfsberufe der Stoffherzeugung und Stoffverarbeitung“ sind immer noch 15 542 arbeitslos. Erheblich ist die Arbeitslosigkeit weiterhin in den Berufsgruppen „Bauberufe“ (6183), „Textilhersteller und Textilverarbeiter“ (5773), „Metall-

erzeuger und Metallverarbeiter“ (5275), „Nahrungs- und Genußmittelhersteller“ (4384), „Verwaltungs- und Büroberufe“ (4205) und „Verkehrsberufe“ (3448).

Offene Stellen wurden am Ende des Monats vor allem in den Berufsgruppen „Hauswirtschaftliche Berufe“ (3520), „Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer“ (3013), „Bauberufe“ (2682), „Nahrungs- und Genußmittelhersteller“ (2082), „Metallerzeuger und Metallverarbeiter“ (1400), „Textilhersteller und Textilverarbeiter“ (1176), „Kaufmännische Berufe“ (1149) und „Verwaltungs- und Büroberufe“ (1056) gemeldet.

In den genannten Berufsgruppen herrschte auch eine lebhafte Vermittlungstätigkeit. Insgesamt wurden während des Monats Juni 41 990 Arbeitsplätze besetzt, davon 9258 in den Bauberufen, 6025 in den Hilfsberufen der Stoffherzeugung und Stoffverarbeitung, 5354 in den Verkehrsberufen, 3292 in der Berufsgruppe „Metallerzeuger und Metallverarbeiter“, 2529 in den Hauswirtschaftlichen Berufen und 2131 in der Berufsgruppe „Nahrungs- und Genußmittelhersteller“.

Erfreulicherweise ist die Kurzarbeit gegenüber dem

Die Arbeitslage in Baden-Württemberg im Monat Juni 1953

Regierungsbezirk / Land	Arbeitslose am Ende des Monats			Offene Stellen am Ende des Monats			Besetzte Arbeitsplätze während des Monats		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Nordwürttemberg .....	13 196	11 063	24 259	4 506	5 353	9 859	11 833	6 844	18 677
Nordbaden .....	15 652	11 565	27 217	1 428	1 565	2 993	8 248	4 304	12 552
Südbaden .....	6 447	4 694	11 141	2 487	2 133	4 620	3 724	2 355	6 079
Südwürttemberg-Hohenzollern	5 435	3 146	8 581	1 449	1 858	3 307	2 933	1 749	4 682
Baden-Württemberg .....	40 730	30 468	71 198	9 870	10 909	20 779	26 738	15 252	41 990

Beschäftigtenstand und Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg am 30. Juni 1953

Regierungsbezirk / Land	Arbeitnehmer insgesamt	darunter Beschäftigte insgesamt	Arbeitslose in vH aller Arbeitnehmer	Arbeitnehmerinnen	darunter weibliche Beschäftigte	Weibliche Arbeitslose in vH der Arbeitnehmerinnen	Kurzarbeiter insgesamt	Notstandsarbeiter insgesamt
Nordbaden .....	543 946	516 729	5,0	187 885	176 320	6,2	1 540	3 566
Südbaden .....	468 078	456 937	2,4	162 187	157 493	2,9	4 403	482
Südwürttemberg-Hohenzollern	412 912	404 331	2,1	151 996	148 850	2,1	4 918	400
Baden-Württemberg .....	2 401 005	2 329 807	3,0	858 937	828 469	3,5	14 641	7 122